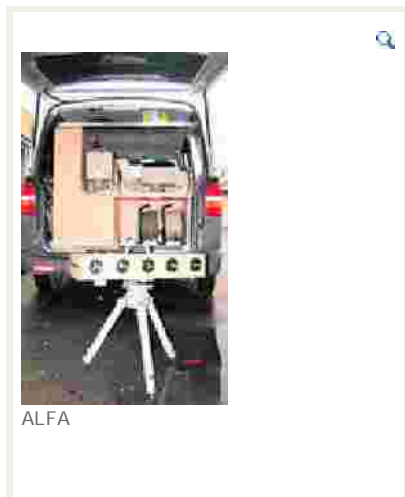


Temposünder über 25 000 Mal zur Kasse gebeten

von Hermann Schmid



Königsbrunn/Landkreis Augsburg Im zurückliegenden Jahr hat das „Gemeinsame Kommunalunternehmen Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte“ (VSM) in den zwölf beteiligten Kommunen insgesamt knapp 2000 Stunden Geschwindigkeitskontrollen absolviert. Dabei wurden in über 25 000 Fällen Temposünder ermittelt - in unserer Region in Biberbach und Aystetten. Zum Jahreswechsel sind zwei weitere Gemeinden beigetreten (siehe Info-Kasten).

Die verhängten Verwarn- und Bußgelder addierten sich auf gut 500 000 Euro. Dazu kommen noch 2500 Verwarnungen für Parksünder in drei Kommunen, die mit mehr als 27 000 Euro zu Buche schlugen.

„Alle Bußgelder fließen direkt der Kommune zu, in der die Tempo- oder Parksünder ertappt wurden“, erläutert Albert Teichner, Justiziar der Stadt Königsbrunn und VSM-Vorstand. Zwar stehe auf den Überweisungsformularen das Kommunalunternehmen als Empfänger, doch führe man für jede Kommune separat ein Unterkonto für

Verwarn- und Bußgelder, auf das VSM-Mitarbeiter keinen Zugriff haben.

Weil ein früherer Zweckverband zur Verkehrsüberwachung mit finanziellen Unregelmäßigkeiten endete, wurde darauf bei der Konstruktion des Kommunalunternehmens besonders geachtet. Teichner hat die Satzung wesentlich mit entwickelt. Ihm war es zudem wichtig, Bußgelder und betriebliche Finanzen von VSM klar zu trennen.

„Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte profitiert nicht von der Höhe der verhängten Gelder und nimmt deshalb auch keinen Einfluss auf Häufigkeit und Umstände der Kontrollen“, betont Teichner. Die lege alleine die Kommunen fest. Sie geben Orte und Zeiten vor und bezahlen dafür eine feste Anfahrtspauschale (100 Euro) sowie einen Stundensatz, der bei Tempoüberwachungen 200 Euro, bei Parkraumkontrollen 80 Euro beträgt.

Fahrverbot: Führerschein liegt im Tresor in Königsbrunn

Dafür ermittelt VSM nicht nur Temposünder, sondern bearbeitet auch die dadurch entstehenden Verfahren - bis hin zu Fahrverboten oder Zwangsvollstreckung, wenn sie denn nötig sein sollten. Bis Ende November hat „Schwaben-Mitte“ 42 Fahrverbote vollstreckt, allein 19 bei Temposündern im Bereich der Stadt Königsbrunn. In allen Fällen werden die Führerscheine für die Dauer des Fahrverbots im VSM-Tresor in Königsbrunn verwahrt.

Die meisten Messungen - fast ein Drittel aller Einsätze - hat die Stadt Königsbrunn in Auftrag gegeben. Dabei wurden bis Ende November in über 6100 Fällen Tempoüberschreitungen bis zu 10 Stundenkilometer (km/h) erfasst und mit einer Verwarnung von fünfzehn Euro geahndet. In 18 Fällen lag die Übertretung immerhin bei 35 km/h, in einem Fall gar bei 55 km/h.

Sehr zufrieden mit den Auswirkungen der Verkehrsüberwachung ist Klosterlechfelds Bürgermeister Peter Schweiger. 2008 wurden in seiner Gemeinde dabei 189 Temposünder ermittelt, die meisten kamen mit einer Verwarnung von 20 Euro davon. Insgesamt flossen 5250 Euro in die Gemeindekasse.

Die Ausgaben für die Messungen addierten sich auf 2850 Euro. Dennoch habe die Gemeinde kein finanzielles Interesse, betont Schweiger, man wolle vielmehr die Autofahrer erziehen: „Seit etwa zehn Jahren haben wir in Klosterlechfeld die Verkehrsüberwachung, in der ganzen Zeit haben wir nie leicht 1200 Euro Plus gemacht.“ »Tagesgespräch

04.01.2009 19:15 Uhr

Letzte Änderung: 04.01.09 - 19.15 Uhr